

Kirchennachrichten

Februar / März 2021

Mitteilungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Markneukirchen

Erlbach · Markneukirchen · Landwüst

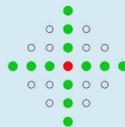


Isabella Renz,
8c, Gymnasium
Markneukirchen
Erläuterungen
zum Bild: s.S.11

Monatsspruch Februar

Freut euch darüber,
dass eure Namen im
Himmel verzeichnet
sind!

Lukas 10,20



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Monatsspruch März

Jesus antwortete: Ich sage
euch: Wenn diese schwei-
gen werden, so werden die
Steine schreien.

Lukas 19,40

- 2 Inhalt / Kontakte / Grußwort
- 4 Informationen & Termine
- 8 Gebete
- 11 Gedanken zum Titelbild
- 12 Lesereihe, Jahreslosung
- 14 Kinder-/Schmuntzelseite
- 16 Fastenaktion 2021
- 17 Aktuelles aus Landwüst
- 18 Aktuelles aus Markneukirchen
- 20 Aktuelles aus Erlbach
- 22 Gottesdienste
- 23 Pflegeheim
- 24 Gute Wünsche / Impressum

Adressen

Pfarramt Markneukirchen:

Alte Kirchstraße 4, 08258 Markneukirchen
Tel. 037422 / 2006, Fax 2707
E-Mail: info@kirchgemeinde-markneukirchen.de
Di. + Do. 10-12 Uhr;
Di. 13-16 Uhr; Do. 13-17 Uhr

Friedhof Markneukirchen:

Friedhofsverwalter Markus Lange
Friedhofsweg 18, 08258 Markneukirchen
Tel. 037422 / 2185, Fax 4 88 66
Di. 13-16 Uhr
Do. 13-17 Uhr (im Pfarramt Markneukirchen)
Fr. 8-12 Uhr

Pfarramt Außenstelle Erlbach:

Pfarrstraße 4, 08258 Markneukirchen/OT Erlbach
Tel. 037422 / 6348, Fax 6347
E-Mail: kg.erlbach@evlks.de
Di. 8-16 Uhr (12-13 Uhr geschlossen)
Do. 10.30-16 Uhr (12-13 Uhr geschlossen)

Pfarramt Außenstelle Landwüst:

Rohrbacher Straße 22, 08258 Landwüst
Tel. 037422 / 2523
Mi. 8-12 Uhr

Internet:

www.kirchgemeinde-markneukirchen.de

Mitarbeiter

Pfarrstelle z.Zt. unbesetzt

Seelsorgebezirk Süd
Alte Kirchstraße 2, 08258 Markneukirchen
Tel. 037422 / 2706

Jan Dechert, Pfarrer

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Seelsorgebezirk Nord
Pfarrstraße 4, 08258 Markneukirchen/OT Erlbach
Tel. 037422 / 6348

Christfried Eger, Kantor

Tel. 037422 / 2847

Linda Harnack, Gemeindepädagogin

Tel. 037422 / 749999

KONTAKTE

Beratungen / Diakonie

Telefonseelsorge (ohne Gebühren)
08 00 / 1 11 01 11 evangelisch
08 00 / 1 11 02 22 katholisch
08 00 / 1 11 03 33 Kinder und Jugend
08 00 / 1 11 05 50 Elterntelefon

Diakoniesozialstation
Schulstraße 5, Tel. 037 422 / 2537

Altenpflegeheim „Haus Oelbaum“
Ludwigsweg 50, Tel. 037 422 / 5990

Konfliktberatung Diakonisches Werk Oelsnitz
037 421 / 22 196

Bankverbindungen

Sparkasse Vogtland BIC: WELADED1PLX
Kirchgeld: IBAN: DE10 8705 8000 3603 0037 20
Spenden: IBAN: DE93 8705 8000 3603 0041 66
Friedhof: IBAN: DE32 8705 8000 3603 0037 12
Landwüst: IBAN: DE65 8705 8000 3603 0015 66
Erlbach: IBAN: DE85 8705 8000 3601 0008 72

Kirchennachrichten Februar / März 2021

Liebe Gemeindebriefleser!

Wie wird das Lebensgefühl im Februar 2021 sein?

Kurz vor Weihnachten wird diese Andacht von mir in Bad Brambach geschrieben. Viele Menschen hier sind verängstigt wegen Corona, genervt von den Beschränkungen über Weihnachten und Silvester oder in Sorge um ihren Betrieb und ihre berufliche Zukunft. Ich würde mir wünschen, dass es im Februar/ März besser aussieht. Sicher ist: das Leben geht weiter.

Mein Titelfoto zeigt einen Baum auf der Höhe von Sohl bei Bad Elster mit weitem Blick in Richtung Landwüst. Der Baum selber hat sein irdisches Leben hinter sich. Ca. 1904 gepflanzt ist er älter geworden als jeder von uns. So viele Sommer und Winter hat er gesehen. Er hat frucht-

bare und trockene Zeiten erlebt. Nur Gott weiß, wie viele Früchte (Kirschen) er getragen hat. Ich selber fahre erst seit sieben Jahren regelmäßig an ihm vorbei und kenne ihn nur so. Und noch immer ist er grün durch den wilden Wein, der sich an ihm empor rankt. Ohne dieses „Gerüst“ hätte der dort keine Chance. Und zum „Hingucker“ wird er durch die verschiedenen liebevoll gestalteten Vogelhäuschen.

Besonders gefällt mir natürlich das Kirchlein. Ob im Frühling Vögel darin brüten und neues Leben entsteht? Das wäre natürlich eine ungewöhnliche Kirchenmusik“, die dann erklingt. Unsere Kirche scheint mir auch – wenigstens zum Teil – auf so einem alten recht starren und nicht sehr lebendigem Fundament festgemacht. Viele Traditionen, die über Jahrhun-



derte gut waren, leben vielleicht nicht mehr lange weiter. Wir brauchen Fantasie – so wie die Gestalter dieses Baumes – um etwas Neues Sinnvolles daraus zu machen, das zum Leben hilft und Freude macht.

Aber anders als bei diesem Baum gibt es doch für die Kirche eine lebendige Wurzel, die ihren Saft bis in die äußersten Zweige befördern kann. Jesus sagt: „*Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!*“ (Monatsspruch Februar, Lk 10,20).

Das gilt trotz allem, was uns gerade die Laune verderben will! Es löst nicht alle Probleme, aber es zeigt etwas auf, das uns keiner nehmen kann.

*Euer Pfarrer Dieter Zimmer,
Bad Brambach*

Wichtiger Hinweis

- Das **Pfarramt** bleibt während der aktuellen Einschränkungen für den regulären Besucherverkehr **geschlossen**. Die **Kommunikation per Telefon oder E-Mail** ist weiterhin möglich.

Eine **Terminvereinbarung** ist nach vorheriger telefonischer Absprache möglich.

Information Kirchenvorstand

Nachdem der neue Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen hat wurde der Vorsitz neu gewählt: **Vorsitzender des KV ist Pfarrer Jan Dechert**, die **Stellvertretende Vorsitzende** ist **Sabine Popp**.

Wichtige Beschlüsse waren unter anderem:

- 1) Die Kirchengemeinde übernimmt auf Anfrage die Kosten für die Lektorenausbildung.
- 2) Bis Mitte März soll in unserer Gemeinde jeweils nur ein Gottesdienst an wechselnden Orten stattfinden. Hintergrund ist die aktuelle "Corona-Situation" und der momentan sehr geringe Gottesdienstbesuch, der die hohen Heizkosten der Kirchen nicht rechtfertigt.

Weitere Themen waren unter anderem:

- 1) Baufragen: Renovierung Pfarrbüro in Markneukirchen, Renovierung Eingang zur Lutherstube, Reparatur der Glockenanlage in Erlbach
- 2) Ausschreibung der derzeit vakanten Pfarrstelle in Markneukirchen
- 3) die Frage, wie angesichts "Corona"

und geringem Gottesdienstbesuch Menschen ermutigt werden und etwas von Gottes Liebe erfahren können - besonders Menschen, die keinen Zugang zu den modernen Medien haben.

Pfarrer Jan Dechert

Nächste Termine KV-Sitzungen:

- 03.02.2021 in Markneukirchen
- 03.03.2021 in Markneukirchen

Sollten Sie Anliegen oder Informationen an den Kirchenvorstand haben, teilen Sie uns dies bitte mit. Wenn möglich, bitte eine Woche vor der nächsten Sitzung.

Ihr Kirchenvorstand Markneukirchen

Nachrichten in aller Kürze

- Alle **Veranstaltungen und Gottesdienste** in diesem Heft **stehen unter dem Vorbehalt**, dass die jeweils aktuellen **staatlichen "Corona-Maßnahmen"** diese überhaupt zulassen. Da sich die "Corona-Regeln" ständig ändern, muss auch die Art und Weise, wie Veranstaltungen und Gottesdienste durchgeführt werden, ständig angepasst werden. Siehe auch der Beschluss vom Kirchenvorstand. **Bitte beachten Sie die aktuellen Ausgänge und Bekanntmachungen.**

Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Kirchengemeinde

In unserer Kirchengemeinde kann eine FSJ-Stelle neu besetzt werden. Interessierte melden sich im Pfarramt Markneukirchen oder telefonisch unter 037422 / 2006.

Kirchennachrichten Februar / März 2021

Mitarbeiter(innen) für die Kirchennachrichten gesucht:

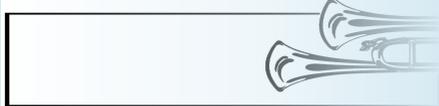


v.a. für Layout und Heftzusammenstellung. Eine Mitarbeiterschulung ist möglich.

Regionale Frauenarbeit



Auf Grund „Corona“ **findet** im Februar und März **kein Frauenfrühstück** in Bad Elster und Schilbach **statt**. Nähere Information finden Sie in der nächsten Ausgabe der Kirchennachrichten.



Musik in unseren Kirchen

Kirche Markneukirchen
Fr., 2. April, 14.00 Uhr,
Musik zur Sterbestunde

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Bekanntmachungen.

Offene Kirche

Unsere Kirchen sind zum persönlichen Gebet geöffnet



Bitte vormerken:

Gemeinde- und Familienrüstzeit in Kottengrün

vom 28.-30. Mai 2021

Thema: "Was ist der Mensch? - Das biblische Bild vom Menschen als Grundlage unseres Handelns"

Zum Baugeschehen: Glocken Erlbach

Nicht mehr lange, dann kann mit der Reparatur an den Glocken in der Erlbacher Kirche und mit der Erneuerung der Elektrik im Turm begonnen werden. Derzeit wird der Bauantrag vorbereitet, den die Kirchengemeinde bei der Landeskirche einreichen muss. Vielleicht können die Baumaßnahmen schon im März beginnen. Die Kosten für die Reparatur der Glockenanlage belaufen sich auf ca. 11.000 €. Dazu kommen noch die Kosten für Elektrik, Putz und Malerarbeiten.

An Rücklagen und Spenden für die Glocken sind bisher 3.787 € vorhanden. Dazu können weitere Rücklagen für die Erlbacher Kirche verwendet werden. Allerdings reichen die Rücklagen bei weitem nicht, um die kompletten Kosten zu bestreiten. Wir sind weiterhin auf Ihre **Spenden** angewiesen.

Wer spenden möchte kann dies bar im Pfarramt abgeben oder auf das Konto
IBAN: DE85 8705 8000 3601 0008 72
BIC: WELADED1PLX

Zweck: Spende für Glocken Erlbach überweisen. Gott segne alle Geber und Gaben.



Weltgebetstag der Frauen 2021

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Wir möchten Anteil nehmen an ihrem Glaubensleben, an ihren Stärken, an ihren Sorgen.

Wir feiern diesen Gottesdienst zum Weltgebetstag gemeinsam am **Freitag, den 5. März 2021, 19.30 Uhr in der Kirche Bad Elster.**



Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Am **07.03.2021** findet um **15.00 Uhr** ein Familiengottesdienst **in der Sankt-Nicolai-Kirche Markneukirchen** statt. Mehrmals im Jahr führen die Landeskirchlichen Gemeinschaften im oberen Vogtland solche Gottesdienste durch. Aufgrund von Platzproblemen, die der derzeitigen Situation geschuldet sind, können wir diesen Gottesdienst in der Kirche Markneukirchen feiern. Jeder ist herzlich dazu eingeladen.

Wir freuen uns das Linda Harnack, Gemeindepädagogin aus Markneukirchen, inhaltlich den Gottesdienst ausgestaltet. Außerdem bedanken wir uns bei der Kirchengemeinde für die Gastfreundschaft.

Fahrdienst

Keiner, der will, soll einen Gottesdienst versäumen, weil er nicht hinkommt. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, wende sich bitte an Birgit Klier, Tel. (037422) 3414.



Kirchennachrichten Februar / März 2021

Liebe Kinder, Teenies und Jugendliche,

im Moment können leider keine Gruppen für euch stattfinden. Ich wünsche euch aber ganz besonders in dieser Zeit Gottes Nähe und seinen Segen.

Homeschooling und Kontaktbeschränkungen sind bestimmt nicht so einfach für euch! Lasst euch von Gott ermutigen und stärken! Das geht am besten durch die Geschichten und Texte aus der Bibel, die einen immer wieder aufrichten und neue Hoffnung geben. Und im Gebet könnt ihr Gott all eure Sorgen hinbringen. Vielleicht könnt ihr auch diese Situation nutzen, um mehr Zeit mit Gott zu verbringen.

Darum wird es für euch wieder Briefe mit Geschichten, Rätseln und Aktionen geben und ihr könnt euch wieder neue Lego-Geschichten auf meinem YouTube-Kanal anschauen. (Ihr könnt sie auch auf der Homepage unserer Kirchgemeinde sehen).



Mit den Älteren wollen wir uns online über **Discord** treffen.

Ich hoffe natürlich, dass wir uns bald wieder real treffen können! Bis dahin alles Gute für euch! Eure Linda!

Besinnungsweg

Derzeit ist unser Leben in vielen Dingen eingeschränkt. Keine Theater- oder Konzertbesuche, keine gewohnten Treffen in den verschiedenen Kreisen unserer Gemeinde usw..

Vielleicht lassen Sie sich in dieser Zeit zu einer Wanderung auf dem Besinnungsweg inspirieren. Der Besinnungsweg wurde im September 2019 eingeweiht. Von Erlbach bis Landwüst wurden entlang des Grenzweges Skulpturen aufgestellt. Entsprechende Bibelstellen erläutern, die von Schülern des Gymnasiums gefertigten Figuren.

Übrigens, der Weg lässt sich auch sehr gut mit Skiern erkunden.



Gebete**Sonntag**

Jesus Christus, unser Heil. Du hast dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Leben ans Licht gebracht. Wir preisen dich, Herr, an deinem Tage, Licht vom ewigen Licht, Sonne dieser und der zukünftigen Welt.

Erleuchte uns und lass deine Kraft in uns mächtig sein. Öffne uns Herz und Lippen, dass wir dein Wort hören und deinen Namen bekennen. Segne uns an diesem Tage durch deine Gegenwart. Sei mit allen, die sich in deinem Namen versammeln, und stärke deine Gemeinde in ihrem Dienst. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Montag (am Morgen)

Mein Gott, es fällt mir nicht leicht, von neuem an die Arbeit zu gehen. Es hat mir gut getan, zu ruhen, zu spielen und zu vergessen. Nun soll es wieder ernst werden. Vor mir türmen sich Aufgaben. Ich werde unruhig und frage: Wie soll ich durchkommen? Ich bitte dich, Gott: Gib mir Gelassenheit. Hilf mir unterscheiden, was wichtig, was unwichtig ist, was eilt und was nicht eilt. Lass mir Zeit zur Besinnung, zum Gespräch mit dir und den Menschen, auch im Gedränge des Alltags. Bleibe bei mir.

Dienstag (am Abend)

Mein Gott, ich bin bewahrt geblieben in mancher Gefahr.

Du bist bei mir gewesen und hast mich beschützt. Vergib mir meine Angst, meine Sorgen, meinen Unglauben.

Du bist mein Halt, der Boden, der mich trägt, das Dach, unter dem ich wohne, der Friede, in dem ich einschlafe. Ich danke dir, Gott.

Mittwoch (am Morgen)

Ich danke dir, Gott, dass ich nicht allein bin auf dem Weg durch den Tag. Du hast mir Menschen gegeben, die mich begleiten, die mich verstehen, die mich lieben. Mein Gott, ich bitte dich für meine Familie, für meine Freunde: Sei du mit ihnen. Sei du mit uns. Segne unser Gespräch, unser gemeinsames Leben. Hilf uns teilen, was du uns schenkst und was du uns auflädst. Gib uns Geduld und Treue.

Donnerstag

Wir bitten dich, Herr, für deine Kirche. Gib ihr den Mut, sich aus deinem Wort zu erneuern. Hilf ihr, nach dem Weg zu fragen, den du sie führen willst. Bei dir sollen wir geborgen sein. Gib uns Zutrauen zu deiner Gemeinde. Lass uns Menschen begeben, deren

Leben dich bezeugt. Gib deiner Gemeinde Menschen, die ihr gern dienen. Du willst alle Tage mit uns sein.

Freitag

Mein Gott, wie viel Leiden: Krankheit, Tod, Trauer, Einsamkeit, enttäuschte Liebe, Hunger Unterdrückung, Krieg und Katastrophen ... Oft schaue ich weg, weil ich es nicht ertrage. Ich danke dir, dass du mir Hoffnung gibst durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes. Er ist das Licht, das die Finsternis vertreibt, der Friede in allem Streit, das Leben mitten im Sterben, auch für mich.

Samstag

Herr, unser Gott, du hast uns in dieser Woche gnädig beschirmt und in Gutem und Schwerem deine erbarmende Liebe bewiesen. Wir bitten dich: Vergib uns alle Schuld der vergangenen Woche um Christi willen und schenke uns deinen Geist, dass wir deine Wege erkennen und am Ende unserer Tage aufgenommen werden in deine Herrlichkeit. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle Gebete sind entnommen aus dem Evangelischen Gesangbuch.

Psalm 23 (nach der Basis Bibel)

¹ Der HERR ist mein Hirte.
Mir fehlt es an nichts.

² Die Weiden sind saftig grün.
Hier lässt er mich ruhig lagern.
Er leitet mich zu kühlen Wasserstellen.

³ Dort erfrischt er meine Seele.
Er führt mich gerecht durchs Leben.
Dafür steht er mit seinem Namen ein.

⁴ Und muss ich durch ein finsternes Tal,
fürchte ich keine Gefahr.
Denn du bist an meiner Seite!
Dein Stock und dein Stab
schützen und trösten mich.

⁵ Du deckst für mich einen Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haar mit duftendem Öl
und füllst mir den Becher bis zum Rand.

⁶ Nichts als Liebe und Güte begleiten mich
alle Tage meines Lebens.
Mein Platz ist im Haus des HERRN.
Dorthin werde ich zurückkehren -
mein ganzes Leben lang.



Schon mal probiert?

A) Predigten auf unserer Homepage:
www.kirchgemeinde-markneukirchen.de

anhören.

B) Bibelgespräch oder Hauskreis per Videokonferenz durchführen.

C) Jemanden anrufen und ermutigen, der sich einsam fühlt.

D) Den Tag mit einem Gebet beginnen und abschließen.

E) Einem Menschen vergeben, der mich verletzt hat.

Feiern Sie mit uns

Gottesdienst online



www.kirchgemeinde-markneukirchen.de

Gedanken zum Titelbild

Ein Turm ist ein Symbol für Stärke und Schutz. Alle drei Kirchen haben einen Kirchturm. Der Turm ist von weither zu sehen. Er zeigt den Gläubigen, wo sie sich zum Gottesdienst treffen können. Um den Menschen die Zeit anzuzeigen, befindet sich an vielen älteren Kirchtürmen eine Uhr. Auf vielen Kirchturmspitzen sitzt ganz oben eine Kugel, meist unter dem Kreuz. Es ist Tradition, dort eine Zeitkugel hineinzulegen. So auch bei unseren drei Kirchen der Kirchengemeinde. Die drei Kirchen der Kirchengemeinde Markneukirchen mit ihren Standorten Markneukirchen, Erlbach und Landwüst, stehen meiner Meinung nach für Zusammenhalt in der Gemeinde. Deshalb sind auch die Menschen auf meinem Bild. Das Licht als Hoffnungsschimmer, dass unsere Lage besser wird, dass wir einen Weg aus oder zumindest einen besseren Umgang mit der Pandemie finden. Ich habe viel Hellgelb und helle Farben benutzt, als Zeichen für Hoffnung und Lichtblicke. Diese kontrastieren mit Blau und etwas Schwarz. Viele Menschen finden im Glauben Halt in dieser schwierigen Zeit und das Beten gibt ihnen Zuversicht.

Isabella Renz, Gymnasium
Markneukirchen, Klasse 8c

Patrozinien und Siegel der Kirchen im Südvogtland (ehem. Ephorie Markneukirchen)

1326 wurde das älteste, erhalten gebliebene Pfarreienverzeichnis des Bistums Regensburg erstellt. Dort findet man u. a. St. Michaelis zu Adorf, St. Nicolai zu (Mark-) Neukirchen und St. Michaelis zu (Bad) Brambach. Aber auch die böhmischen Nachbarparreien St. Oswald (später St. Niklas) in Asch, St. Crucius in Haslau, St. Johannes Bapt. in Wildstein, St. Georg in Frauenreuth, St. Andreas in Schönbach und St. Ägidius zu Stein in Kirchberg enthält dieses Dokument. Der hier vorliegende Text beschränkt sich jedoch auf heute sächsisches Gebiet.

1274, mit dem ersten urkundlichen Nachweis von Neukirchen, hat auch St. Nicolai bereits existiert. Denn warum sollte man den immer noch nach seinem Gründer als „Nothafft“ bezeichneten Ort offiziell Neukirchen nennen, wenn es keine neue Kirche gegeben hätte? Adorfs Kirche ist vermutlich älter, aber es fehlen Belege. Das Dokument, in dem 1290 Adorf als Filiale von Asch bezeichnet wird, hat der Deutsche Orden gefälscht. Adorf ist aber 1293 nicht nur zum ersten Mal urkundlich bezeugt, sondern war damals schon eine Stadt. Jede Stadt hatte selbstverständlich eine Pfarrkirche, in Adorf war das St. Michaelis. In Brambach ist St. Michaelis erstmals 1307 nachweisbar. Im 15. Jh. kamen „Unserer Lieben Frauen“ in Wohlbach (1411, Bistum Naumburg), „St. Laurentius“ in Landwüst (1432) und „St. Marien“ in

Schönberg (1433) dazu. Aus der „St.-Peter-und-Paul-Kirche“ in (Bad) Elster sind die beiden namensgebenden Apostel als gotische Figuren überliefert, die um 1490 in Hof entstanden. Es ist sogar von romanischen Bauelementen einer ehemaligen Wehrkirche die Rede. Sie war eine Filiale von Adorf, könnte aber vor der Reformation auch zeitweilig Pfarrkirche gewesen sein. Für diese Hypothese sprächen das Patrozinium und der große Sprengel von Kleedorf bis Arnsgrün.

Mit der Reformation, die in den 1520er Jahren auch das kursächsische Vogtland und den Elbogener Kreis in Nordwestböhmen erfasste, ging die katholische Ära zumindest in Sachsen zu Ende. Die sechs o. g. Pfarreien schieden aus der Diözese Regensburg aus und wurden Teil der 1533 errichteten Superintendentur Oelsnitz der späteren Evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens. In evangelischer Zeit entstanden weitere Gotteshäuser. Luther hatte die Heiligen „abgeschafft“ und auch die Marienverehrung beendet. Deshalb verzichtete man bei Kirchen, die keine Wurzeln in vorreformatorischer Zeit haben, fast immer auf ein Patrozinium: Erlbach (1699) als Filiale von Landwüst, Zwota (1736) als Filiale von Schöneck. Aber in Klingenthal bekam die 1635 aus Schöneck herausgelöste Pfarrei 1653 ihre Kirche „Zum Friedefürsten“ und pachtete 1736-1840 die Schönecker Filiale Zwota. Die Zahl der Pfarreien, die ja bis 1874 auch die Schulbildung und bis 1875 auch das gesamte Personenstandswesen

sen sicherstellen mussten, stieg dadurch, dass mit Beginn des Jahres 1812 Erlbach von Landwüst, am 25.10.1840 (mit Bildung der Ephorie Markneukirchen) Zwota von Schöneck und am 07.09.1851 Bad Elster von Adorf getrennt wurden. Damit hatte der Ende 1879 aufgelöste Kirchenbezirk Markneukirchen 10 Parochien. 1888 löste man die St.-Johannis-Gemeinde Sachsenberg-Georgenthal und am 01.10.1907 die Luthergemeinde Brunn döbra vollständig aus dem Klingenthaler Pfarrsprengel heraus. Diese beiden Neugründungen lassen das wiedererwachte Bedürfnis nach einem Patrozinium erkennen, auch wenn Luther kein Heiliger war, es also keine St.-Luther-Kirche gibt.

Als 1892 neben der barocken Dorfkirche „Peter und Paul“ in Bad Elster ein Neubau entstand, übertrug man zwar die Holzfiguren der beiden Apostel Petrus und Paulus aber nicht ihr Patrozinium auf das neue Gotteshaus, weil für strenge Lutheraner damals nur die Hl. Dreifaltigkeit (latein.: St. Trinitatis) in Frage kam. (Das gleiche Verfahren hatte man schon 1622 in Asch praktiziert.) Wenn die Dreifaltigkeit einzeln betrachtet wird, so sind auch Christuskirchen (wie 1914 in Plauen) oder Kirchen „Zum guten Hirten“ (wie im 16. Jh. in Neuberg bei Asch) sowie „Heilig-Geist-Kirchen“ als evangelische Kirchennamen prädestiniert. (Die Heidelberger und die Potsdamer „Heilig-Geist-Kirchen“ waren zeitweilig sogar Simultankirchen, dienten also beiden Konfessionen.) In Marieney (das wegen seiner Fusion mit Wohlbach hier einbezogen ist, obwohl sein Sprengel

nie Teil der Ephorie Markneukirchen war) war der Name „Marienkirche“ so gut wie vergessen und kam auch später auf das ebenfalls 1892 durch einen Neubau ersetzte Gotteshaus nicht wieder zur Anwendung. 1863 benannte man in Plauen sogar die „St.-Bartholomäus-Kirche“ in Lutherkirche um. (1893 entstand die Plauener Paulus- und 1914 die Christuskirche.) Rein evangelische Kirchennamen sind u. a. „Gustav-Adolph-Kirche“, von denen es in Rodersdorf die einzige im Vogtlandkreis gibt, sowie Paul-Gerhard-Kirche von denen es ebenfalls nur eine im Vogtlandkreis, in Schnarrtanne gibt.

Fortsetzung folgt

Autor: Werner Pöllmann,

Bearbeitungsstand: 30.10.2020

ZITAT

LUKAS 11,10

„Wer da anklopft, dem wird aufgetan.“

Die Herrnhuter Tageslosung für den 10. November 1989, den Tag nach der Öffnung der Berliner Mauer. Die Bibelverse werden drei Jahre im Voraus ausgelost und Kalendertagen zugeordnet.

JAHRESLOSUNG 2021

**Jesus
Christus
spricht:
Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude an dir selbst,
dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen
und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du
keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern
großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem
himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.

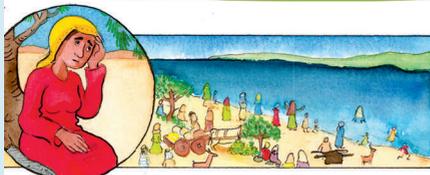
REINHARD ELLSEL

Foto: Lotz



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



„Herr Doktor, ich hab das Gefühl, niemand beachtet mich!“
Doktor: „Der Nächste, bitte!“

Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß überkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharaos verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie

können alle trockenen Fußes hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

2. Buch Mose, 14

Was ist grün, glücklich und hüpf über Gras? Eine Freuschrecke!

Mach eine Szene!
Ein Clown darf alles übertreiben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.

Sieh die Welt mit anderen Augen!

Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Schmunzel- ecke

Witze

Der Patient klagt dem Arzt seine Beschwerden: „Wenn ich früh erwache und aufstehe, bin ich eine halbe Stunde lang schwindlig. Was kann ich dagegen tun?“ Die Antwort des Arztes: „Stehen sie eine halbe Stunde später auf.“

Der Chirurg nach der Blinddarmoperation zum Patienten: „Wundern sie sich nicht über die zweite Narbe. Ich musste während des Eingriffs einmal niesen.“

„Hier ihre Schlaftabletten“, sagt der Apotheker, „die reichen für vier Wochen.“ „Oh, so lange wollte ich eigentlich nicht schlafen.“

Warum haben Ostfriesen immer eine leere Flasche im Kühlschrank? Weil es sein kann, dass jemand zu Besuch kommt, der nichts trinken möchte.

Kindermund

Emilia fährt mit dem Fahrrad Runde für Runde ums Haus. Mit dem Fahren klappt es schon gut und sie hat viel Spaß und Freude dabei. Mama arbeitet gleich daneben im Garten. Mit einem Mal liegen Emilia und das Fahrrad auf dem Weg. Mama ist sichtlich erschrocken und fragt: „Was machst du denn?“ Emilia sagt selbstverständlich und ganz ruhig, noch am Boden liegend, „na

Fahrrad fahren.“ Auf die Frage, ob sie sich weh getan hat: „Nein, aber die Blume ...“ Sie dachte gar nicht an sich, sondern an die Blume, die geknickt am Wegesrand lag.

Annabell schaut Papa zu wie er aus Holz Sterne für Weihnachten aussägt. Für ein kleines Mädchen ist das schon sehr interessant und aufregend. Auch hat sie daraus wieder etwas gelernt, sie erzählt ihrer Freundin ganz stolz: „Die Schere für Holz heißt Säge.“

Oma telefonierte mit ihrer Enkelin Emilia, sagte aber wieder mal einen falschen Vornamen zu ihr. „Das kommt von meinen vielen Kindern,“ entschuldigt die Oma ihr Versehen. Kinder? Dies weckte gleich Emilias Interesse und sie fragte: „Wer sind denn deine Kinder?“ Oma zählte auf: „Dein Papa, Tante Claudia ...“ weiter kam sie nicht. Emilia sagte gleich und musste laut lachen: „Aber Oma, das sind doch keine Kinder ...“



Die drei Kinder unterhielten sich am Mittagstisch über das zu erwartende Geschwisterchen. Mehrere Freunde der Kinder haben jeweils ein Geschwisterkind. Simon stellte abschließend fest: „Auch unsere Nachbarn haben fast keine Kinder, nur zwei!“

7
WOCHEN
OHNEDie Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021*Spielraum!*SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRILedition  christmon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Kirchennachrichten Februar / März 2021

Geburtstage

nicht in der Onlineausgabe!

Verstorbene

nicht in der Onlineausgabe!

Datenveröffentlichung siehe Seite 19

Kindertreff (Klassen 1-6) in der Pfarrscheune

freitags, 15.15 Uhr

(Nicht in den Ferien!)

Auf Grund der aktuellen Coronasituation finden derzeit keine Kinderveranstaltungen statt. Unsere Gemeindepädagogin Linda Harnack wird alle Kinder informieren sobald der „Kindertreff“ wieder starten kann.

Termine Bibeltreff

Der monatliche Bibeltreff im Landwüster Pfarrhaus fällt bedingt durch die aktuelle Coronosituation aus. Bei kurzfristigen Änderungen werden extra Einladungen zugestellt.

Lassen Sie sich aber an das tägliche Gebet erinnern. Gerade in der jetzigen Zeit nimmt das Vertrauen auf Gottes Wort einen festen Platz in unserem Leben ein.

**Wichtiger Hinweis
wegen des Coronavirus**

siehe Seite 4, 19 und 23

Weihnachtsgottesdienst – mal anders

Im Jahr 2020 musste wir alle viele Einschränkungen und Veränderungen hinnehmen. Auch beim Weihnachtsgottesdienst. Das Krippenspiel mit den Landwüster Kindern konnte diesmal nicht live gesehen werden, Weihnachtslieder konnten nur mit Orgelbegleitung gehört werden. Aber ohne Krippenspiel sollte die Vesper auch nicht sein. So nahmen Kinder aus dem Landwüster Kindertreff zusammen mit Linda Harnack einen Film im Freien im Landwüster Pfarrgelände auf, der dann zu den beiden Vespers am 24.12. in der Kirche



gezeigt wurde. Vielen Dank an allen Beteiligten.
Das Krippenspiel kam s u p e r a n.





Wir treffen uns

***außer Schulferien oder Feiertage! Nur, wenn die aktuellen "Corona-Bestimmungen" es zulassen.**

Gemeindeguppen



Ältere Gemeinde

Mi., 24.02., 24.03. 14.00 Uhr

unter Vorbehalt

EFA-Zeit *

jeden Mittwoch 15.30 Uhr

Morgengebet *

jeden Donnerstag 08.00 Uhr

Junge Gemeinde *

jeden Donnerstag 18.30 Uhr

Bibelgespräch

Do., 18.02., 18.03. 19.00 Uhr

Kantorei *



Männerchor

jeden Dienstag 18.30 Uhr

Kirchenchor

jeden Dienstag 19.30 Uhr

Posaunenchor

jeden Mittwoch 17.30 Uhr

Kurrende

jeden Freitag 15.30 Uhr

nach Absprache

Kinder- und

Jugendgruppen *



Kinderkirche Klassen 1-3

montags, 15.00-16.00 Uhr

Jungchar Klassen 4-6

montags, 16.30-18.00 Uhr

nach Absprache

Konfirmanden *

Klasse 7

jeden Donnerstag 16.00 Uhr

Klasse 8

jeden Donnerstag 17.00 Uhr

Andere Treffs



Bibelstunde in Siebenbrunn

Brunnenweg 2, Ruderisch

Fr., 26.02., 26.03. 15.00 Uhr

unter Vorbehalt

Bibelgespräch in Breitenfeld, Schule

Do., 19.00 Uhr nicht Feb./März

Treffen im „Betreuten Wohnen“, Pestalozzistraße 21

Do., 11.02., 11.03. 14.30 Uhr un-

unter Vorbehalt

Allianzgebetsabend, Christliche Versammlung, Bismarckstr. 5

Mo., 01.02. 19.30 Uhr

St. Nicolai Treff

- Café der Begegnung - Straße des Friedens 11

Di., 15.00 bis 17.00 Uhr

nach Absprache

MINA & Freunde



Kirchennachrichten Februar / März 2021

Freude und Leid



Taufe

Aaron Nikolai Rumpf Markneukirchen

Goldene Hochzeit



Helmut und Ursula Hums geb. Müller
Markneukirchen

Dieter und Sigrun Wunderlich geb.
Braun Markneukirchen

Günter und Sabine Schmalfuß geb.
Schreck Markneukirchen

Bestattungen



nicht in der Onlineausgabe!

*Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.
Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott nicht
hier? Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!*
(Theodor Werner - EG 488,1)

Datenveröffentlichung

Personen, die keine Veröffentlichung (Jubiläen, Geburtstage usw.) in den Kirchennachrichten wünschen, melden sich bitte in den jeweiligen Pfarrämtern ab. Vom Widerspruchsrecht kann Gebrauch gemacht werden.

Wichtiger Hinweis wegen des Coronavirus

Veranstaltungen und Treffs sind unter den geltenden Hygienevorschriften möglich, sofern die aktuellen "Corona-Bestimmungen" es zulassen.

Bitte achten Sie auf die Aushänge und die Mitteilungen im Stadtanzeiger.

siehe auch Seite 4, 19 und 23






037422 - 738009

Februar

07.02. *Naboths Weinberg*
14.02. *Flias Himmelfahrt - Interview*
21.02. *Peter fängt neu an*
28.02. *Der verlorene Sohn*

spannende Geschichten, Lieder, Quiz ...




037422 - 738009

März

07.03. *Die Schöpfung*
14.03. *Der Sündenfall*
21.03. *Jesus wird verraten*
28.03. *Jesus wird gekreuzigt*

spannende Geschichten, Lieder, Quiz ...



Wir treffen uns

Seniorenachmittag

Mi., **nach Absprache**
15.00 Uhr im Pfarrhaus
C. Sörgel, C. Neef

Männerabend

Do., 25.02. und 25.03.
unter Vorbehalt
19.30 Uhr im Pfarrhaus
R. Eßbach

Offener Kreis

Do.,
nach Absprache
19.30 Uhr im Pfarrhaus
R. Blei

Oaseplus

Do., **nach Absprache**
19.30 Uhr im Jugendraum
A. Blei

Freitagsrunde

Fr., **nach Absprache**
20.00 Uhr
A. Beier

Chörlie

Mo.,
Montags ungerade Woche
nach Absprache
19.30 Uhr im Pfarrhaus
A. Blei

Gebetskreis

Dienstags, 19.30 Uhr
R. Eßbach

Bibelstunde

Montags, 18 Uhr im
Pfarrhaus
Landeskirchliche Gemein-
schaft

Gemeinde- und Friedensgebet

Montags, 19:30 Uhr
im Pfarrhaus
nicht am 01.02., 05.04.

Königskinder

Sa.,
nach Absprache
09:30 Uhr im Jugendraum
M. Röser-Eßbach, C. Dechert,
C. Sonntag, L. Roth-Renz

Christenlehre/Jungschar

Klassen 1+2 Do., 15.00 Uhr
Klassen 3+4 Do., 16.00 Uhr
Klassen 5+6 Mi., 16.30 Uhr
Nicht in den Ferien!
L. Harnack

Teenie-Treff Erlbach (ab Kl. 7)

freitags, 19.00 Uhr im Jugendraum
Nicht in den Ferien!
L. Harnack

JG - Junge Gemeinde

donnerstags, 18:30 Uhr
in Markneukirchen
Nicht in den Ferien!
L. Harnack

Wichtiger Hinweis wegen des Coronavirus

siehe Seite 4, 19 und 23



**Wir gratulieren
zum Geburtstag**



Es sind verstorben



nicht in der Onlineausgabe!

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. Offenbarung 21,4

Datenveröffentlichung siehe S. 19

Konfirmation in Erlbach am 28. März 2021

nicht in der Onlineausgabe!



Lea Meinert	Leo Opel
Linda Renz	Jeremy Penzel
Lea-Marie Schaller	Anton Schlegel
Conrad Freidel	Ben Seifert
Laurentien Weller	

Jubelkonfirmation in Erlbach am 2. Mai 2021

Die Jubelkonfirmation in Erlbach findet am Sonntag Kantate den 2. Mai 2021, 09:30 Uhr, in der Kirche Erlbach statt. Dazu herzliche Einladung zum Festgottesdienst (nicht nur) für alle Jubelkonfirmanden aus den Konfirmationsjahrgängen 1941(80er), 1946(75er), 1951(70er), 1956(65er), 1961(60er), 1971(50er) und 1996(25er). Bitte planen Sie sich den Termin fest ein. Wenn jemand Adressen von verzogenen Jubilaren hat, wäre es schön, diese dem Pfarramt mitzuteilen. Vielen Dank.

Eb.	Eubabrunn
Gp.	Gopplasgrün
Wg.	Wernitzgrün

	Markneukirchen	Erlbach	Landwüst
So., 4. April Ostersonntag K.: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)	6.00 Uhr, Osternacht 9.30 Uhr, FGD, LH	6.00 Uhr, Ostermette, JD 9.30 Uhr, PGD mit Taufe, JD	
Mo., 5. April Ostermontag	9.30 Uhr, PGD, JD	09.30 Uhr, FGD, LH	14.00 Uhr, FGD, LH
So., 11. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr, gem. FGD, St. Michaeliskirche Adorf		

Kindergottesdienst (KiGo) findet in Mkn. immer parallel statt, wenn nicht anders angezeigt!

Abkürzungen

- PGD = Predigtgottesdienst
- AGD = Abendmahlsgottesdienst
- FGD = Familiengottesdienst
- GD = Gottesdienst
- HAM = Heiliges Abendmahl
- KiKa = Kirchenkaffee
- LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft
- FLM = Freilichtmuseum
- KiC = Kirchenchor
- MäC = Männerchor
- PoC = Posaunenchor
- KUR = Kurrende
- GNL = Gruppe Neue Lieder
- JD = Pfr. Jan Dechert
- BR = Prädikant Bernd Renz
- MF = Lektor Matthias Fischer
- LH = Gemeindepädag. Linda Harnack
- HB = Diakon Hartmut Berger
- JG = Junge Gemeinde



Gottesdienste im Pflegeheim

- immer Sa., 10.15 Uhr**
- 13.02. PGD JD
 - 27.02. PGD D. Zimmer

- 13.03. PGD D. Zimmer
- 27.03. PGD JD
- 10.04. PGD BR

Falls nicht anders angegeben, **Kollekte (K)** für die Arbeit in unserer Kirchgemeinde bestimmt.

Voraussetzungen für die Teilnahme an Gottesdienst + Veranstaltungen

1. Teilnehmer ist frei von coronatypischen Krankheitssymptomen
2. durchgängiges Tragen eines medizinischen Mund-Nase-Schutzes während der gesamten Veranstaltung/GD
3. Einhalten eines Mindestabstandes von 1,5 / 2 m zu anderen, nicht zum eigenen Hausstand gehörenden Personen - vor, während und nach der Veranstaltung/GD; Sitzmöglichkeiten sind markiert
4. Angabe folgender Kontaktdaten: Name, PLZ, Tel.Nr./ oder E-Mail. Die Angaben werden datenschutzkonform erfasst, für einen Monat aufbewahrt und anschließend vernichtet. Sie dienen ausschließlich einer möglichen Kontaktnachverfolgung im Infektionsfall.
5. Den Anweisungen der eingewiesenen Mitarbeiter ist Folge zu leisten.



Wir wünschen Ihnen Gottes Schutz und Segen

Im Februar

Ich wünsche dir Neugier weiterzugehen,
ja, gelegentlich sogar über die Grenze dessen,
was bisher möglich erschien.

Ich wünsche dir den Mut, aus den Bildern zu treten,
die zum Gefängnis wurden, und alte Rollen abzustreifen
wie eine zu eng gewordene Haut.

Ich wünsche dir Verwegenheit,
neu zu vertrauen,
nicht nur,
aber auch dir selber.

Aus: TINA WILLMS,

Zwischen Abschied und Anfang, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Markneukirchen

Redaktion:

J. Dechert, S. Popp, H. Ziegenbein, H. Eßbach, N.N.

Textlieferung:

kg.erlbach@evlks.de

Redaktionsschluss:

15. Januar / 12. März

Nächste Ausgabe: 30. März 2021

Auflage: 1900 Stück

Druck:

W. Tiedemann, Markneukirchen